



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

**EXTRACT Derer in der XIII. Woche...Leipzig den 10. April
1700.**

1700

* (o) *

EXTRACT

Derer
in der XIII. Woche
eingelauffenen
NOUVELLEN.

Leipzig den 10. April 1700.

Ungeachtet man bisher von der Fortification zu Arath / an den Siebenbürgischen Gränzen / versichern wollen / als ob sie beynah zur Vollkommenheit gebracht worden / so ist doch gewiß / daß daran noch das wenigste fertig / und sind erst neulich einige neue Grund-Risse zu denen Aussen-Werken aufs Papier gezeichnet worden. Gleichwie nun dieser Platz dem Fürstenthum Siebenbürgen zu einer guten Vormauer dienen wird / also ist man am Kayserl. Hof nicht weniger besorget / auch das Cammer-Wesen alda zu reguliren; daher wohl eine absonderliche Cammer zu Hermannstadt dürfte aufgerichtet werden.

Die unglückliche Rencontre / welche die Maltheßische Haupt-Galere oder Capitana / mit einem See-Räuber gehabt / wird über Neapolis und Venedig bekräftiget / jedoch mit einigen veränderten Umständen; nemlich daß der General / so darauf das Commando geführet / nicht Mr. de Sibau / welcher vor 2. Monaten in einer andern Action gar schlecht geachtet / sondern der Marquis de Spingla / so schon bey mehreren Jahren her seine Tapfferkeit sehen lassen / gewesen / und ist selbiger mit ungefähr 100. andern Personen noch aus dem Wasser gerettet worden. Hiernächst continuiert auch nicht / daß es ein Raub-Schiff von Tripolis gewesen / sondern man hält selbiges für einen Algierer. Was für Personen von Condition geblieben / ist noch nicht eigentlich zu vernehmen / jedoch weiß man überhaupt / daß bis 400. Mann ertrunken / auch sollen stättliche Baarschafften verlohren gegangen seyn.

Gleichwie die Unpäßlichkeit des Papstes / bey dem Eintritt des Jubel-Jahrs / den Groß-Herzog von Florenz veranlasset / seine Reise nach Rom damals aufzuschieben; also hat jenes bisherige Befferung den letztern bewogen / sich mit einem kleinen Gefolg auf den Weg zu machen / und denen Ceremonien in der Char-Woche beyzuwohnen. Man meint aber / es werde gedachter Groß-Herzog hierbey Gelegenheit nehmen / sich das Haus Oesterreich verbindlich zu machen / und den Kayserl. Ambassadeur / Grafen von Martinis / mit dem Papst völlig auszuföhnen; ob er aber zu solchem Zweck glücklich gelangen werde / steht zu erwarten. Es sind auch zu Rom die 3. Polnische Prinzen / Jacob /

Jacob/ Alexander und Constantin/ ingleichen der am Französif. Hof gewesene Portugesiſche Ambassadeur/ Marquis de Cascais/ angekommen.

Zu Mayland hat man eine exemplariſche Juſtiz an dem Marchese de Malaspi-
na*/ wegen ſeiner an einem Mägdlein begangenen Unzucht und Mord-That / auch un-
terſchiedlicher anderer ſchwehren Verbrechen / ausgeübet; maſſen ihn der Rath/ un-
geachtet der von vielen vornehmen Perſonen geſchehenen Vorbitten/ auf öffentlichem
Marckt enthaupten laſſen. Es ſiſet auch noch der Graf von Monestarlo gefangen/
welcher ſein eigenes Wohn-Hauſ in den Brand geſtecket/ und ſeine Gemahlin darinnen
verbrennen laſſen. Undem Hof des Gouverneurs alda/ befindet ſich aniezo der Prinz
d' Elbeuf/ der Fürſtin von Baudemont Bruder/ welcher von dannen nach Rom zu rei-
ſen vorhabens iſt.

* Auf den nachdencklichen Nahmen dieſes Marchese Malaspi-
na/ folgendes eingeficht:

Quod mala Spin. pedi, ſunt hoc exempla malorum,

Ne pereant plures, hos periſſe juvat.

Ein böſer Dorn kan oft den ganzen Fuß entzünden/

Im Fall man nicht geſchwind ihn aus der Wunde zieht;

Es muß das Land hernach es manches mahl empfinden/

Wenn Frau Iulicia gern durch die Finger ſieht.

Nachdem der Prinz Lubomirski/ als Königl Polniſcher Envoye Extraordinaire/
bey dem Herzog von Savoyen die Complimenten/ wegen der Geburt des Prinzen von
Piemont abgelegt/ iſt er von dannen gleicher Geſtalt nach Rom aufgebrochen. Conſt
macher man ſich in Piemont groſſe Hoffung/ daß dieſes Jahr ſehr fruchtbar ſeyn wer-
de/ maſſen der Erz-Biſchoff alda/ nach gehaltener groſſen Proceſſion/ die Raupen und
ander Ungezieffer (die Seyden-Würmer ausgenommen) nachdrücklich verflucht hat.

Wegen der Unpäßlichkeit des Königs in Spanien ſtimmen die letztern Briefe von
Madrid mit einander nicht überein/ maſſen einige vorgeben/ er ſeye völlig reſtituiret/ an-
dere aber melden/ er befände ſich noch in dem vorigen Zuſtand. Die Zurüſtung gegen
die Schotten auf Darien würde noch mit groſſem Eifer forgeſetzt/ und ſolten in dieſem
Monat 8. Kriegs-Schiffe von Cadix nach Carthagen auslauffen. Der Kayſerl.
Ambassadeur/ Graf von Harrach/ hätte einen Vergleich zwiſchen dem Engelländiſchen
Hof/ und dem Marquis de Canales projectiret/ es ſchiene aber/ als ob die darinnen enthal-
tene Puncten denen Spaniern/ welche in dieſer Angelegenheit die Saite ſehr hoch span-
nen/ nicht anſtehen wolten. Conſt will man in Corgen ſtehen/ als ob mit dem Fran-
köſiſ. Ambassadeur/ Marquis d' Harcourt/ einige Dinge von groſſer Importance tracti-
ret würden.

Zu Paris iſt eine ſchöne Medaille vor den Tag gekommen/ auf welcher der
Prinz von Wales/ iedoch ohne Nahmen und Titul/ zu ſehen; unter dem Bildniß ſte-
hen die Worte; Cognoscunt mei me, die Meinigen kennen mich/ oder/ ich bin be-
kannt denen Meinigen. Wiewohl nun die Lateiniſche Worte ein Mißbrauch des
Spruches Joh. X. v 14. zu ſeyn ſcheinen/ ſo mögte doch wohl unter ſolchem Cognoscunt mei
me, eine Geheimniß-volle und unſtreitige Wahrheit verborgen liegen.

Die

Die fernere Reformation unter der Fränkösif. Milliz/ welche in dem leztigen Monat hat geschehen sollen/ dürfte vielleicht nachbleiben/ und hierzu so wohl die Bauälligkeit des Königs in Spanien/ als auch die Coniuncturen gegen Mitternacht Gelegenheit geben. Man redet hingegen von 2. Lagern/ deren das eine bey Grevelingen/ und das andere in der Gegend Beurne sich versamen sollte. Die Ausrüstung einiger Kriegsschiffe wird auch noch in unterschiedlichen See- Häfen fortgesetzt. Diejenige Freygatter/ welche die Nachricht von dem/ was sich mit Mr. de Ferioles zu Constantinopel zugetragen/ hat mitbringen sollen/ ist in Levante verunglückt/ der darauf gewesene Courier aber hat sich noch salwret/ und hernach auf einem andern Schiff seine Reise nach Marfilien beschleuniget/ von dannen er folgend bey Hof angekommen. Der König hat Mr. du Heron/ so bisher an denen Lüneburgischen Höfen sich aufgehalten/ zum Envoye an S. Königl. Maj. in Polen ernennet.

Nunmehr hoffet man ehstens die würckliche Ausräumung der Stadt und Festung Breysach zu vernehmen/ massen der Fränkösif. Gouverneur im Elsaß/ Marquis d'Urelles/ dem Kayserl. General-Feld-Marschall/ Freyherrn von Thüngen/ zuwissen gethan/ daß er von seinem König Ordre habe/ ihm den Platz auf den 1. Aprilis auszuhandigen. Man hat indessen über den einen Arm des Rheins eine Schiff-Brücke geschlagen/ über welche der Fränkösif. Commandant/ Mr. de la Citardie/ mit seiner Garnison/ marschiren wird. Die Kayserl. Troupen/ so die Festung besetzen sollen/ stehen schon in der Nähe/ und wird das Proviand und die Fourage vor dieselbe aus dem Schwäbischen Freyß/ die Artillerie und Munition aber aus denen nechst gelegenen Kayserl. Erbländern zusammen geführt.

Des Herrn Landgrafen zu Hessen-Cassel Hochfürstl. Durchl. sind nunmehr in dero Residenz-Stadt Cassel/ nachdem sie einige auswärtige Länder incognito zu sehen beiebet/ wiederum glücklich/ und zu grosser Freude dero Unterthanen/ angekommen.

In denen vereinigten Niederlanden wird annoch auf die Kriegs-Unruhe unter denen Nordischen Cronen grosse Reflexion gemacht/ und hat zwar die Stadt Amsterdam Anfangs zur Equippirung einer Esquadre nicht stimmen/ noch etwas beytragen wollen; allein nachdem der Rath-Pensionarius Heinsius dargegen die nöthige Remonstration gethan/ so ist nun auch deroelben Consens erfolgt/ daher man solche Ausrüstung bereits vor die Hand genommen; Ob aber der Lieutenant Admiral Alledonnde das darüber ihm aufgetragene Commando annehmen werde/ scheint noch etwas ungewiß/ massen er solches seinem hohen Rang/ da er sonst nach dem König en Chef commandiret/ vor präjudicirlich erachten will.

Wiewohl die lezttern Briefe aus Engelland auch von einer See-Equippage reden/ so ist doch disfalls noch zur Zeit bey dem Parlament nichts aufs Tapet gekommen/ und wird also diese Zurüstung nicht allzu schleunig von statten gehen. Zu Oxford ist der Kirch-Thurn/ an der aller Seelen-Kirche/ gang unvermuthet eingestallen/ und hat die Kirche/ nebst etlichen in der Nähe gestandenen Häusern/ meistens zerschmettert.

Aus West-Indien will nochmahls continuiren/ daß die Schottische zweyte Con-
boy Darien wieder besetzt/ und daselbst nicht allein noch einige von ihren Lands-Leuten/
sondern auch einen grossen Zulauff von Spanischen Unterthanen gefunden hätten.

Die Dünamünder Schanze** ist den 25. Mart. an die unterm Commando
des Herrn General-Lieutenant von Glemming stehende Sächsishe Troupen mit Al-
cord übergangen/ nachdem vorher der Herr General-Major von Carlowitz/ der Major
Stiegleder/ und einige andere Officierer/ wie auch unterschiedliche Gemeinen im
Sturm geblieben.

** Diese Schanze ist ein ansehnliches Fort/ 2. Meilen unter Riga gelegen/ an dem Ort/ wo
die Düna in die See fließet/ daher man aus selbiger die Zufuhr zu Wasser nach Riga sperren/
und alle Schiffe auf dem Fluß mit dem Geschütz bestreichen kan. Man pfleget auch daselbst
die Kauffahrdep-Schiffe zu visitiren/ und den Zoll von ihnen zu fordern; und weil die Küsten
wegen der vorborgenen Sand-Bäncke in selbiger Gegend sehr unsicher/ so halten sich alda
viele Piloten auf/ so die Schiffe um einen gewissen Lohn vor Riga bringen.

In Moscow continuiert die grosse Kriegs-Rüstung/ und will man versichern/ es
habeder Czar bey kurzer Zeit her seine Armee mit noch 100000. Mann verstarcket/ auch
liesse er sich das Commercien-Wesen sehr angelegen seyn.

S. Königl. Maj. sind den 23. Mart. mit einem kleinen Gefolg zu Warschau an-
gelangt/ alwo sich auch täglich einige Polnische Magnaten/ wie auch Königl. Ministres
und Cavaliers einfinden.

Neue Bücher.

*Celsi Bargalii, Patricii & Jurisconsulti Senensis celeberrimi, Tractatus insignis at-
que utilissimus, de Dolo & Culpa, de Fraude, Mendacio, Calumnia, Cavillatione, Præva-
ricatione & Tergiversatione; De Perfidia, mala Fide, Contumacia; de Mora & Simu-
latione; in VI. Libros distinctus. Opus jamdiu desideratum, & omnibus Jurisperitis,
præcipuè in Foro versantibus, maximè necessarium. An. 1700. in Fol. Sumtibus Jo. Da-
nielis Tauberi, Bibliopolæ Norimbergenfis. Dieses Buch ist bereits vor etlichen Wo-
chen fertig worden.*

*Historia Ecclesiastica Scriptores Græci; Eusebius, Socrates, Sozomenus, Theodore-
tus, Epagrius, cum epitome scriptorum Philostorgi & Theodori Lectoris, Græcè & Latine,
ex versione Henrici Valefi, cum ejusdem Notis; secundum posteriores editiones Parisien-
ses. III. vol. in Fol. Amstelodami ap. Huguetan.*

*Théâtre des Etats de Son Altesse Royale le Duc de Savoye, Prince de Piémont, Roi
de Cypré. Tome I. contenant le Piémont, la Ville de Turin, & les lieux voisins. pagg.
130. Tome II. contenant la Savoye, & les autres lieux de la Domination du même Prince,
del'un & del'autre côté des Alpes pagg. 180. Traduit du Latin en François, in Fol. A la
Haye, chez Adrian Mæjens. Dieses Werk hat man auf Befehl Herzogs Caroli
Emanuelis II. von Savoyen angefangen/ ist aber erst 1682. in Latein fertig worden. 1697.
ist es auch in Niederländischer Sprache heraus gekommen; die Kupffer in demsel-
ben sind sehr zierlich.*